

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

die letzten Wochen des Jahres 2021 stehen an. Im Rückblick gesehen war es für den Wald und unsere Waldbesitzer im Großen und Ganzen ein gutes Jahr. Wir hatten im Frühjahr ausreichend Niederschläge und relativ kühle Temperaturen, so dass der Grundwasserspeicher wieder ein wenig aufgefüllt werden konnte und die Wälder sich erholen konnten. Dennoch sind einzelne Bäume bereits von den vergangenen trockenen Jahren vorgeschädigt.

Das regnerische Wetter mit den verhältnismäßig kühlen Temperaturen hat jedenfalls in unserer Region die Borkenkäfersituation entschärft, so dass fast alle unsere Waldbesitzer wenige Einbußen durch Käferholz zu verzeichnen hatten. Dennoch ist es wichtig, dass Sie Ihren Bestand -vor allem die Fichte- regelmäßig kontrollieren, um einen Befall schnellstmöglich zu entdecken und befallene Bäume zu entfernen.

Im Sommer haben die Holzpreise angezogen, die Nachfrage nach Holz ist gestiegen, einerseits durch die positive Entwicklung für Holz als Bau- und Werkstoff, andererseits durch die enorme Nachfrage aus dem Ausland. Aktuell sind die Holzpreise nach wie vor auf einem hohen Niveau, wie wir es lange Jahre nicht hatten. Noch sind die Preise stabil, aber es zeichnet sich leider schon eine Tendenz nach unten ab, da sich der Holzmarkt zunehmend erholt – aus Mitteldeutschland kommen hohen Mengen an Käferholz und der Export ins Ausland, vor allem in die USA sinkt wieder.

Die Begriffe „Klimaschutz und Klimawandel“ sind in aller Munde. Das Thema „Wald“ ist in allen Medien sehr präsent und Sie als Waldbesitzer tragen eine große Verantwortung für die Bewirtschaftung Ihres Waldes. Dies hat dieses Jahr auch die Bundesregierung honoriert. Sie hat mit der **Bundeswaldprämie** aus dem Konjunktur- und Zukunftspaket 500 Millionen Euro für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zur Verfügung gestellt. Damit hat die Bundesregierung private und kommunale Waldeigentümer unterstützt, die nachhaltig und verantwortungsvoll ihren Wald bewirtschaften.

Wie Sie alle wissen, ist am 31. Oktober 2021 die Frist für die Beantragung dieser Prämie abgelaufen. In unserer Geschäftsstelle wurden insgesamt 633 Anträge bearbeitet und die notwendige PEFC Zertifizierung ausgestellt.

Durch die Corona-Pandemie war nach wie vor auch unsere forstliche Arbeit das ganze Jahr über geprägt. Es ist ein Nachholbedarf an Informationsveranstaltungen, Fortbildungs- und Motorsägenkursen entstanden. Auch die Kontakte zur Geschäftsstelle waren meist nur telefonisch oder per E-Mail möglich.

Eine Einweihung unseres neuen Agrarforstzentrums in Ebermergen mit einem Tag der offenen Tür haben wir zunächst auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Aus der Jahreshauptversammlung am 06. September 2021

Im September haben wir in der Wörnitzhalle in Harburg unsere Jahreshauptversammlung von 2020 nachgeholt. Herzlichen Dank an alle, die trotz Corona-Auflagen an der Versammlung teilgenommen haben. Es waren 47 Mitglieder und 22 Nicht-Mitglieder anwesend. Wir hoffen, dass sie und weitere Mitglieder auch an der nächsten Versammlung teilnehmen werden.

Die notwendige Satzungsänderung wegen der Änderung der Geschäftsadresse aufgrund des Umzugs nach Ebermergen wurde einstimmig beschlossen. Aber ebenso die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Damit Sie sehen, was die WBV für den jeweiligen Mitgliedsbeitrag leistet, finden Sie in dieser WBV Aktuell eine Aufstellung für die Verwendung Ihres Mitgliedsbeitrags.

Mit einem herzlichen Dank und einem Geschenk wurde Herr Karl Wiedenmann als Beisitzer verabschiedet. Seit 2012 hat er als Beisitzer in der Vorstandschaft mitgewirkt und sich für die Waldbesitzervereinigung eingesetzt. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und beste Gesundheit.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 22. November 2021

Im November steht die nächste JHV für das Geschäftsjahr 2020/2021 an. Leider lassen es die Corona- Auflagen noch nicht zu, dass wir diese wie in den vergangenen Jahren in der Wallfahrtsgaststätte in Wemding abhalten können.

Deshalb haben wir uns in der Vorstandschaft dazu entschlossen auch diese Versammlung in der Wörnitzhalle in Harburg abzuhalten. Die Teilnahme ist aufgrund der derzeitigen Corona-Vorschriften nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Allerdings können Sie sich auf einen Vortrag von Herrn Manfred Faber, dem Amtsleiter des AELF Nördlingen-Wertingen, freuen und es wird zu Beginn eine kleine Verköstigung geben. Die Einladung mit der Tagesordnung finden Sie in diesem WBV-Aktuell.

Persönlich und im Namen der Vorstandschaft darf ich Sie herzlich zur Versammlung einladen. Bitte melden Sie sich bis zum 18. November 2021 in der Geschäftsstelle an.

Ich wünsche Ihnen allen zum Jahresausklang eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr vor allem Gesundheit. Bleiben Sie Ihrer WBV treu - wir in der Geschäftsstelle versuchen, für Sie bestmöglich tätig zu werden. Corona macht persönliche Begegnungen immer noch schwierig, deshalb rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, dann werden wir Sie mit Rat und Tat unterstützen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude an Ihrem Wald und eine gute Zusammenarbeit mit Ihrer WBV Nordschwaben.

Mit besten Grüßen

Maria Mittl, 1. Vorsitzende

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, den 22.11.2021 um 19:30 Uhr

in die Mehrzweckhalle „Wörnitzhalle“ in Harburg,

Grasstraße 23, Schulzentrum Harburg

Tagesordnung

1. Begrüßung und Grußworte
2. Vortrag von Herrn Manfred Faber, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen
zum Thema „Aktuelles vom AELF“
3. Tätigkeits- und Geschäftsbericht
4. Geschäftsbericht und Bilanz
5. Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahl: Beisitzer für die Vorstandschaft
7. Bericht zum Holzmarkt
8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Aufgrund der aktuellen Corona-Vorgaben bei Veranstaltungen bitten wir um vorherige Anmeldung bis 18.11.2021 in der Geschäftsstelle.

Bringen Sie bitte Ihre Bescheinigung (geimpft, genesen, getestet) und eine Mund-Nase-Bedeckung mit und halten Sie sich an die Corona-Hygienevorschriften.

Die Vorstandschaft und das WBV-Team freuen sich auf Ihr Kommen

Aktuelles aus dem AFZ

Büro im neuen Agrarforstzentrum, Alemannenstraße 15, 86655 Harburg-Ebermergen zu vermieten. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 09080 998900

Motorsägenkurs

Nach aktuell geltenden Coronaregeln finden wieder Motorsägenkurse statt. Die WBV bietet einen Kurs am Montag, den **27.12.2021** und Dienstag, den **28.12.2021** in Ebermergen an. Zur Anmeldung für den Motorsägenkurs wenden Sie sich bitte an den Herrn Tiroch unter der Telefonnummer 09080/998910.

Aktuelles aus dem AELF Nördlingen - Wertingen

Neues aus dem Fachbereich Forst des AELF Nördlingen-Wertingen und den Revieren

Zum 1. Juli wurden die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen und Wertingen zum AELF Nördlingen-Wertingen zusammengelegt. Bereichsleiter Forst für den neuen Amtsbereich und Leiter der Abteilung Forst-2 ist der bisherige Wertinger Bereichsleiter Marc Koch. Die Abteilung Forst-1 leitet Martin Braun.

Die nun insgesamt acht Forstreviere bleiben in ihrem Zuschnitt unverändert. Der Sitz des Forstreviers Marxheim wird nach Niederschönenfeld-Feldheim verlegt.

Der Sprechtag in allen Forstrevieren in den Landkreisen Dillingen und Donau-Ries ist seit September einheitlich am Dienstagvormittag organisiert.

Borkenkäfer: Rindenabfall verhindern, befallene Bäume jetzt schnellstmöglich aufarbeiten

Die Fichten, die im Sommer vom Buchdrucker befallen wurden, haben in den letzten Wochen mit Nadelverfärbung und -verlusten und mit Rindenabfall bei grüner und roter Krone reagiert. Da die Rinde witterungsbedingt in diesem Jahr bereits besonders locker sitzt, ist schon vor dem ersten Frost mit weiterem Rindenabfall zu rechnen. Damit sind die unter der Rinde sitzenden Käfer gezwungen, die Rinde zu verlassen und sich einen neuen Überwinterungsstamm zu suchen – bei warmen Temperaturen auch im Oktober noch. Ist es kühler, bleiben sie in den abgefallenen Rindenstücken oder ziehen sich in den Boden zurück. Dort sind sie für eine waldschutzwirksame Aufarbeitung unerreikbaar.

Für eine gute Ausgangslage im kommenden Frühjahr ist es deshalb entscheidend, Fichten mit Nadelverfärbung schnellstmöglich aufzuarbeiten, um einen Rindenabfall zu verhindern.

Wenn die Fichtenkrone kahl und die Rinde stark ausgetrocknet ist, haben die Käfer die Fichte bereits verlassen. Hat die Krone noch rote Nadeln, lohnt sich ein Blick in die Rinde. Ist diese zwar „mulmig“, aber noch etwas feucht, sind oftmals die Käfer in den tieferen Rindenschichten versteckt. Dann ist eine rasche Aufarbeitung notwendig!

Frische, im September befallene Fichten reagieren vor allem mit Harzfluss. Bohrmehl ist eher selten sichtbar. Solche Bäume sollten möglichst gefunden und markiert werden, um sie im Laufe des Herbstes mit zweiter Priorität aufzuarbeiten und so die Ausgangsdichte des Buchdruckers für 2022 zu reduzieren.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet für Waldbesitzer folgende praktische Fortbildungskurse an:

- Dienstag, 14. Dezember 2021 Jugendpflege-Kurs
- Freitag, 18. Februar 2022 Astungs-Kurs
- Freitag, 11. März 2022 Pflanz-Kurs

Näheres erfahren Sie bei Anmeldung am AELF Nördlingen-Wertingen, Tel.: 09081-2106-0

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung

Im dreijährigen Rhythmus erstellt die Bayerische Forstverwaltung die Gutachten zur Situation der Waldverjüngung (Vegetationsgutachten) für die Hegegemeinschaften. Die Inventur der jungen Waldbäume erfolgte 2021 und damit wie immer im Jahr vor der nächsten Festsetzung der Rehwild-Abschusspläne. Die Festsetzung dieser Abschusspläne obliegt der unteren Jagdbehörde im jeweiligen Landratsamt. Damit ein gesetzeskonformer Abschussplan aufgestellt werden kann, bedarf es der Einigung der Jagdgenossen (Flächeneigentümer) und der Jagdausübungsberechtigten (Jäger). Jetzt im Herbst und Winter vor der Abschussplanfestsetzung ist es also wichtig, dass die Jagdgenossen sich mit den Jägern über die Höhe des Abschusses beraten und die Notwendigkeiten diskutieren. Dazu liefert die Forstverwaltung mit den Ergebnissen der Inventur die Fakten und Daten, um diese Diskussion sachgerecht zu führen. In Hegegemeinschaften, in denen die Inventur einen zu hohen Verbiss ermittelt hat, werden für alle Jagdreviere mit nennenswertem Waldanteil zusätzlich auch revierweise gutachterliche Aussagen erstellt und bei Bedarf im Wald auch Revierbegänge mit den Jagdgenossen und Jägern durchgeführt. In Hegegemeinschaften mit tragbarer oder günstiger Verbissituation ist dies in Jagdrevieren, für die ein entsprechender Antrag gestellt wurde, ebenfalls durchgeführt worden.

Die Forstverwaltung empfiehlt allen Waldbesitzern und Jägern die Zeit bis zum Frühjahr zu nutzen, um sich einen Eindruck über die Verbissituation in ihrem Wald zu verschaffen und sich darüber zu verständigen, welche Abschusszahlen im jeweiligen Revier für die kommenden drei Jahre festgelegt werden sollen, damit die standortheimische Waldverjüngung, wie im Jagdgesetz gefordert, möglichst ohne aufwendige Schutzmaßnahmen ermöglicht werden kann. Gerade zur Unterstützung des notwendigen Waldumbaus ist eine Regulierung des Rehwildbestands unerlässlich.

In Zukunft werden Wuchshüllen aus Kunststoff in Bayerns Wäldern nicht mehr gefördert. Auch im Bereich der Walderschließung wird es keine staatlichen Fördergelder mehr für kunststoffbasierte Produkte geben. Die Förderrichtlinie für den Privat- und Körperschaftswald wurde bereits entsprechend ergänzt, da es für Wuchshüllen und andere im Wald eingesetzte Produkte mittlerweile ausreichend Alternativen aus Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen gibt.

Für die bekannten Kunststoff-Wuchshüllen wird es einen stufenweisen Ausstieg geben. Im Jahr 2022 sind je Förderantrag nur noch maximal 200 Stück förderfähig, ab dem 1. Januar 2023 endet die Förderung ganz. Bei staatlich geförderten Projekten zur Walderschließung – etwa Forstwegen oder Lagerplätzen – ist bereits seit Anfang des Jahres der Einsatz von mineralischen Baustoffen ausgeschlossen, die Reste an Kunststoffen und anderen Fremdstoffen enthalten können.

Mehr Informationen zur forstlichen Förderung in Bayern gibt es unter www.waldbesitzerportal.bayern.de/foerderung.

Quelle: BayStMELF

Submission

Die nächste Wertholzsubmission findet am **10. Februar 2022** in Bopfingen statt.

Wie die Jahre zuvor, werden wir auch nächstes Jahr wieder an der Submission in Bopfingen teilnehmen.

Es wird die 27. Versteigerung von Wertholz in Bopfingen sein.

Tendenzen und Trends

- Buche wird wenig nachgefragt, geringeres Preisniveau, nur weiße, qualitativ sehr gute und dicke, äußerlich glatte Furnierstämme liefern
- Ahorn nur gute, weiße Ware, evtl. leicht steigende Preise
- Eiche gute Nachfrage und Preise, lange + gerade Stämme gesucht (8 - 14m) für den Innenausbau
- Esche vermehrter Anfall wegen Triebsterben, sie wird gekauft, es sind aber keine Spitzenpreise zu erwarten, Stämme ohne Spannung, Zwiesel abtrennen
- Kirsche ist wenig gefragt, wenn überhaupt zu verkaufen, dann keine hohen Preise
- Lärche erfreut sich steigender Nachfrage, vor allem aus der Furnierbranche, gute Preise bei entsprechender Qualität und Dimension, ab Stärkeklasse 4
- Douglasie verzeichnet leicht gestiegene Nachfrage, auf Qualität achten, möglichst astfreie Ware, daher geastete Erdstammstücke, nach Möglichkeit in 5 oder 10 Meter Länge
- Fichte, Tanne, Kiefer nur bei sehr guter Qualität und Dimension anbieten, dann werden auch vernünftige Preise gezahlt
- Apfel, Birne, Elsbeere, Eibe und Nussbaum werden aufgrund der Seltenheit weiterhin sehr gut nachgefragt mit stabilen Preisen. Dennoch auf Qualität und Dimension achten.
Keine abgestorbene, verstockte Ware. Sägefähig, kein Drechselholz

Grundsätzliches zur Aushaltung und Sortierung

- Schwerpunkt liegt 2021/22 auf Eiche, Esche, Nuss und Lärche, (Douglasie)
- Exoten, Nuss, Obst, Eibe, Mehlbeere bei entsprechender Qualität und Dimension gesucht
- Furnier-, A-, B-Qualität (außer Eiche, hier auch lange, gerade B/C Stämme gesucht), **kein Totholz, keine C/D Stämme**
- Stirnfläche gerade abschneiden, möglichst keine Rindenverletzungen durch Schleifen/Rücken
- Waldbart und Wurzelanläufe sauber beischneiden, keine verschmutzten Stämme, Stirnfläche nicht vollsprühen, Waldnummer genügt
- 1 % Längenübermaß, eher 20 – 30 cm
- Maximallänge 12 m (14 s.o.), **möglichst Furnierqualität ohne anhängendes C**
- S-Haken, wenn überhaupt, dann nicht ganz einschlagen, sondern ca. 0,5 cm überstehen lassen
- S-Haken bitte **nicht** bei Eiche und nicht bei Ahorn (Verfärbung)
- Nummern sauber anschlagen, bitte **keine** orangefarbenen Plättchen verwenden!
- Stämme nicht unnötig beschriften
- Lagerung der Stämme konzentriert und nicht an Sackwegen (Transportkosten)

Schlagen Sie Ihr Submissionsholz im November ein, sortieren dieses grob vor und rücken es an den nächsten LKW-tauglichen Weg. Anschließend melden Sie Ihr Holz per Mail in der Geschäftsstelle.

Meldeschluss ist Freitag, der 26. November 2021, in der Geschäftsstelle in Ebermergen.

Eingang der Holzliste zählt, am besten per Mail.

Später gemeldetes Holz geht in den Freihandverkauf und wird nicht versteigert.

Holzmarkt

Die Holzeinschlagsbeschränkung, auch Forstschäden-Ausgleichsgesetz genannt, ist gefallen und der Holzpreis mit 100 €uro auskömmlich. Dementsprechend wird viel Holz eingeschlagen, es wird die Gunst der Stunde genutzt. Die Waldbesitzer haben auf den hohen Holzpreis gewartet und ernten. Die nächsten Wochen reichen unsere Verträge mit einer größeren Menge und Laufzeit. Dann ist von einem Preisrückgang in der Fichte im Stammholz und bei den Fixlängen auszugehen. Die anderen Sortimente sind weniger stark betroffen. Der Fichtenholzmarkt unterliegt mittlerweile starken Schwankungen innerhalb kürzester Laufzeiten. Das macht die ganze Sache wesentlich schwieriger. Angebot und Nachfrage regeln den Markt. Die Holzverarbeitenden Betriebe wie die Zimmerer haben sich aus Angst vor Materialmangel mit größeren Mengen eingedeckt und können jetzt davon zehren. Die Sägewerke produzieren mittlerweile auf Halde und bremsen den Einschnitt, ebenso den Einkauf. Der Schnittholzpreis sinkt weiter. Der Zenit ist überschritten.

Der Amerikamarkt ist eingebrochen und auch im Inland ist der Absatz von Schnittholz ein Problem geworden. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Säger den Preis auf unter 100 €uro drücken wollen. Es zeichnet sich jetzt bereits ein zweistelliger Holzpreis im Leitsortiment 2b - 4 in der Fichte ab. Wie im letzten WBV - Aktuell mitgeteilt, war der Holzpreis sehr gut und ist immer noch gut. Viele Mitglieder haben die Zeit genutzt und Holz eingeschlagen, immer im Rahmen des Möglichen.

Der Auszahlungspreis an das Mitglied richtet sich immer nach dem tatsächlichen Eingang der Holzliste in der Geschäftsstelle in Ebermergen, auch ist es wichtig den Einschlag vorher anzukündigen bzw. seine Mengen anzumelden. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Vormittags von 8:00 bis 12:00 Uhr ist die Geschäftsstelle immer besetzt. Wir teilen Ihnen dann mit, in welchen Zeitrahmen welcher Preis ausbezahlt werden kann. Wie gesagt, Eingang der Liste zählt und wenn die Verträge voll sind, kommen die Anschlussverträge mit neuen Auszahlungspreisen dran. Wie lange die Verträge genau ausreichen werden, kann im Vorfeld nicht versprochen werden, es kommt immer auf den Holzanfall von unseren Mitgliedern an. Der Preis wird wohl nicht mehr steigen, nutzen Sie die nächsten Wochen mit einer perfekten Witterung und guten Holzpreisen. Es wird so schnell nicht besser werden. Vielleicht ist mit einer Preiserholung im 2. Quartal nächsten Jahres zu rechnen. Dies hängt aber von vielen Faktoren wie Holzanfall, Baukonjunktur, Holznachfrage, Stürme, Schneebruch, Waldbesitzer, Sägeindustrie... ab.

Pfahlholz wird immer gesucht und ist mit 38 € je Raummeter preislich nicht uninteressant. Wichtig ist nur die Tatsache, dass kein Prozessorholz dabei ist, auch nicht untergemischt. Die Walzen vom Harvesteraggregat hinterlassen deutliche Druckstellen im Holz und quetschen die Holzfasern. Die Pfähle können dann nicht ausreichend imprägniert werden und faulen dann dementsprechend schnell ab. Daher Pfahlholz nur händisch aufarbeiten und ordentlich entasten. Beachten Sie bitte die Aushaltungsmaße, mindestens 6 cm mit Rinde am dünnen Ende und maximal 12 cm mit Rinde am dicken Ende, die Länge beträgt 2,5 Meter plus 5 Zentimeter Zugabe, daher 2,55 Meter insgesamt.

Papierholz, auch Faserholz genannt, wird von Seiten UPM, unser einzig verbliebener Großabnehmer für Papierholz, mittlerweile immer strenger übernommen. Das heißt, die Höhen werden vom Holzeinkäufer verstärkt nachgemessen und korrigiert. Ebenso die Qualitäten, abholziges, krummes oder stark astiges Holz wird von N ins F sortiert. Es ist verstärkt mit einem F - Anteil von 1 bis 10 Prozent auszugehen, je nach Qualität des Holzes. Der Abschlag für F - Holz beträgt 5 €uro. Auch ist der Reduktionsfaktor zu beachten: 8 % Abzug bei 3 Meter - Holz und 6 % bei 2 Meter - Holz, es wird von maschinell aufgesetztem Holz ausgegangen. Bei sauber händisch aufgesetztem Holz, wie in früheren Zeiten, wird ein niedrigerer Wert von 4 % verrechnet. Der neue Faserholzpreis für die kommende Saison wird gerade verhandelt und wird sich vermutlich auf ähnlichem Niveau wie der alte Preis bewegen.

Neu ist das Hobelholz von JRS, J. Rettenmaier und Söhne, aus Rosenberg bei Ellwangen. Dort werden mit Naturfasern aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz mit innovativer Technologie moderne Produkte für die Industrie nachhaltig und zukunftsorientiert gefertigt. Wir sehen darin den richtigen Weg für die Zukunft, natürliche Fasern und Zellulose statt Kunststoffprodukte aus Öl. Geeignet sind alle Nadelholzarten wie Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche und Douglasie. Die Länge beträgt genau 3 Meter und das Holz muss qualitativ in Ordnung sein, wobei die Ansprüche geringer als beim Faserholz sind. Der Preis liegt bei 24 Euro je Raummeter und stellt eine Alternative zum Papierholz dar. Astige Gipfelstücke, welche im Papierholz unerwünscht sind, können so vermarktet werden. Ebenso ist eine leichte Krümmung möglich. Rotfäule ist im geringeren Ausmaß tolerierbar. Der Mindestzopf beträgt wie beim Faserholz 8 cm und ein maximaler Stockdurchmesser von 45 cm mit Rinde ist zulässig. Die Menge pro Lagerplatz sollte 10 Raummeter betragen, ansonsten bitte die Sammellagerplätze nutzen.

Bei Fichte - Fixlängen hat sich nichts Wesentliches geändert. Der Zopf mit 15 cm mit Rinde ist zu beachten. Es können Längen von 4 und 5 Metern ausgehalten werden. Kleinmengen müssen vermessen und auf Sammellagerplätze gebracht werden. Ab 10 Festmeter kann das Holz an ganzjährig befahrbaren Wegen gelagert werden. Eine Vermessung ist ab dieser Menge nicht mehr notwendig. Es geht alles in die Werksvermessung, jeder Stamm, jede Fixlängen wird einzeln vermessen und nach Güte taxiert. Dementsprechend erfolgt die Auszahlung nach Stärkeklasse und Güte.

Stammholz bitte nicht länger als 19 Meter machen und einen stärkeren Zopf wählen, am besten erst ab 20 cm. Es wird ordentliches Bauholz benötigt. Eine gewisse Menge sollte zusammenkommen, eine LKW – Ladung beträgt ca. 27 – 28 Festmeter. Mengen darunter bitte als Fixlängen aushalten. Das Holz bitte vermessen, es wird zum Großteil nach Waldmaß verkauft, auch an Kleinsäger.

Paletten - Holz für Kleinsäger bitte immer vermessen. Die Kleinsäger haben nicht alle eine Vermessungsanlage. Momentan sind eher 3,6 Meter Längen gefragt, es kann sich aber schnell wieder ändern und es werden vermehrt 4 Meter geordert. Es können daher beide Längen ausgehalten werden, entweder 3,6 oder 4 Meter, nicht mischen. Die Qualität darf nicht zu schlecht sein, faules Holz ist nicht erwünscht. Es muss beil- und nagelfest sein. Außerdem darf es nicht zu krumm sein, es muss sich um sägefähiges Holz handeln. Der Preis liegt bei 50 bis 60 Euro je Festmeter im Leitsortiment.

Kiefernfixlängen besserer Qualität, also Erst- und Zweitlängen ohne Astbeulen, können in 4 oder 5 Metern abgelängt werden. Wobei pro Hieb eine Einheitslänge zu wählen ist und alles vermessen werden sollte. Hier werden je nach Qualität und Dimension 60 bis 70 Euro vergütet, es kommt auch auf die angebotene Holzmenge an. Kleinstmengen sind immer schwieriger zu vermitteln als ordentliche Mengen.

Laubholz nimmt bei uns einen immer höheren Stellenwert ein und die Vermarktungszahlen steigen. Wir sind von einem nadelholzdominierten Landkreis zu einem laubholzdominierten Landkreis gewechselt. Dementsprechend sind wir bestrebt die Vermarktungsschiene im Laubholz auszubauen. Mit JRS haben wir einen weiteren wichtigen Partner gefunden. Jüngere Laubholzbestände, ehemalige Wiebke - und Lotharflächen, müssen gepflegt werden, daher fallen dort vermehrt schwache Laubholzsortimente an. Das Sortiment Nadelweichlaubholzgemisch wurde speziell dafür entwickelt. Auch sonstiges Hartlaubholz – Industrieholz lang geht nach Rosenberg zu Rettenmaier und Söhne, ebenso Nadel – FK – Holz. Weiter sind wir mit Parkett – Sägern in Verhandlungen und auch beim Stammholz kommen weitere Käufer dazu. Genauere Aushaltungen und Preise erfragen Sie bitte bei Ihrem WBV – Förster, wir stehen 5 Tage die Woche mit Rat und Tat an Ihrer Seite.

Holzaushaltung Winter 21/22

Pfahlholz IS-P

Holzart:	Fichte, Tanne
Länge:	2,50 m, Zugabe 5 cm
Stockdurchmesser:	max. 12 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 6 cm mit Rinde, darf nicht schwächer sein
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Lagerort:	ab 10 Rm im Wald, darunter Sammelplatz
Sonstiges:	kein Harvesterholz , nur händische Aufarbeitung

Faserholz IS

Holzart:	Fichte, Tanne
Länge:	2 m + 3 m ohne Zugabe
Stockdurchmesser:	max. 30 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 8 cm mit Rinde, darf nicht schwächer sein
Qualität:	frisch, gesund, gerade nicht grobastig, nicht krumm und abholzig kein Käfer- oder Trockenholz, frei von Insektenbefall
Lagerort:	ab 10 Rm im Wald, darunter auf Sammelplatz
Sonstiges:	krummes, abholziges, starkastiges Holz wird geringer vergütet

Hobelholz IS

Holzart:	Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Douglasie alle Nadelholzarten
Länge:	3 m ohne Zugabe
Stockdurchmesser:	max. 45 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 8 cm mit Rinde, darf nicht schwächer sein
Qualität:	Rotfäule bis max. 20 % der Stirnfläche möglich beil – und nagelfest Rotstreifigkeit und Bläue zulässig
Lagerort:	ab 10 Rm im Wald, darunter auf Sammelplatz

Fichte Fixlängen

Länge:	4,00 m oder 5,00 m , Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 60 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig, keine Gipfelstücke
Lagerort:	Kleinmengen unter 10 Fm auf Sammelplätze nach Waldmaß, größere Mengen nur nach Werkseingangsmaß

Fichte Stammholz L

Länge:	10 – 19 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Mindestmenge:	mindestens 10 Fm, eher 20 Fm

Fichte und Kiefer Palette FL

Vermessenes Holz für Kleinsäger

Länge:	3,60 m oder 4,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 18 cm mit Rinde, nicht schwächer
Qualität:	gerade, nagelhart, kein Schnupftabak, nur sägefähiges Holz
Lagerort:	ab 10 Fm im Wald, darunter auf Sammelplatz

Lärche Fixlängen (bessere Qualität) FL

Länge:	4,00 m oder 5,00 m , Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 60 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade

Lärche Stammholz (bessere Qualität) L

Länge:	10 - 19 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 75 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade

Kiefer Fixlängen (bessere Qualität) FL

Länge:	4,00 oder 5,00 m , Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 55 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, keine Palettenware, ohne Äste

Kiefer Stammholz (bessere Qualität) L

Länge:	10 - 19 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig

Eiche Stammholz L

Mindestlänge:	ab 4 m und in ½ m-Schritte aufwärts, Zugabe min. 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig nur mit Rinde kein abgestorbener Splint keine Fäule kein Wurmbefall kein Totholz kein rotes Holz
Sonstiges:	Menge bitte grundsätzlich anmelden

Buche Stammholz L

Mindestlänge:	ab 4 m und in ½ m-Schritte aufwärts, Zugabe min. 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade Kern max. 1/3 des Stockdurchmesser
Sonstiges:	Nur nach Voranmeldung, begrenzte Menge Bereitstellung bis Anfang Februar

Esche Stammholz L

Mindestlänge:	ab 4 m und in ½ m-Schritte aufwärts, Zugabe mind. 30 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig keine Fäule wenig Kern
Sonstiges:	Menge bitte unbedingt anmelden

Schwelle SW

Holzart:	Buche, Eiche
Länge:	2,6 m, Zugabe 20 cm 5,2 m, Zugabe 20 cm 7,8 m, Zugabe 30 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 32 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	ab 60 cm Mittendurchmesser Preisabschlag
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig keine eingerissenen oder aufgesplitterten Stämme keine Fauläste keine groben Einwachsungen der Rinde keine Stockflecken kein Saftholz keine vertrockneten Stämme Äste sauber am Stamm abgesägt
Kern:	max. 1/4 Kern vom Stockdurchmesser

Palette PL

Holzart:	Buche, Esche
Länge:	2,4 m, Zugabe 10 cm 3,0 m, Zugabe 10 cm Mehrfachlängen möglich
Zopfdurchmesser:	mind. 25 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	ab 60 cm Mittendurchmesser Preisabschlag
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig keine eingerissenen oder aufgesplitterten Stämme keine Fäule oder Fauläste Äste sauber am Stamm abgesägt Rotkern egal

Pappel Palette PL

Holzart:	alle Pappelarten
Länge:	2,7 m, Zugabe 10 cm 5,4 m, Zugabe 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 25 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 150 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, sägefähig

Pappel L

Holzart:	keine Aspe (Espe, Zitterpappel) oder Weide, kein dunkles Holz
Länge:	5,0 m, Zugabe 10 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde

Qualität: frisch, gesund, gerade
kein trockenes Holz
entrindungsfähig

Sonstiges: **keine Kunststoffplättchen zur Nummerierung verwenden**

Sonstiges Hartlaubholz II

Holzart: Esche, Ahorn, Hainbuche, Kirsche
keine Eiche

Länge: 4,0 m oder 5,0 m, ohne Zugabe

Zopfdurchmesser: mind. 15 cm ohne Rinde

Stockdurchmesser: max. 70 cm ohne Rinde

Qualität: frisch, gesund, gerade
keine Stockfäule/Weißfäule
kein überlagertes Holz

Nadelweichlaubholzgemisch

Holzart: Linde, Erle, Birke, Pappel
Weichlaubholz und Nadelholz
Kein Hartlaubholz

Länge: 2,0 m, 3,0 m, 4,0 m oder 5,0 m, ohne Zugabe
eine Einheitslänge pro Hieb wählen

Zopfdurchmesser: mind. 10 cm ohne Rinde

Stockdurchmesser: max. 70 cm ohne Rinde

Qualität: frisch, gesund, gerade
kein überlagertes Holz

Nadel FK - Holz

Holzart: alle Nadelholzarten
Laubholz bis max. 10 % der Liefermenge mitgehend
keine Eiche

Länge: 2,0 m, 3,0 m, 4,0 m oder 5,0 m, ohne Zugabe
eine Einheitslänge pro Hieb wählen

Zopfdurchmesser: mind. 8 cm ohne Rinde

Stockdurchmesser: max. 70 cm ohne Rinde

Qualität: IN, IF, IFK
Rotfäule/Weichfäule bis max. 20 % zulässig
Rotstreifigkeit, Bläue und Insektenbefall zulässig
kein überlagertes Holz

Brennholz II

Holzart: Buche, Eiche, Esche

Länge: 4 m oder 5 m, ohne Zugabe

Zopfdurchmesser: mind. 10 cm mit Rinde

Stockdurchmesser: max. 60 cm mit Rinde

Qualität: frisch, gesund, gerade

Hackholz

Holzart: alle Holzarten

Mindestzopfdurchmesser: egal

Stockdurchmesser: egal

Qualität: egal

Grundsätzlich sollten vor dem Einschlag das Sortiment und die Menge mit der Geschäftsstelle abgesprochen werden. Verträge werden erfüllt und laufen aus oder die Aushaltung ändert sich.

**WBV Nordschwaben e.V.
Alemannenstr. 15
86655 Harburg - Ebermergen**

Tel: 09080 / 99 89 1 - 0 Zentrale
 09080 / 99 89 1 - 10 Frau Haunstetter
 09080 / 99 89 1 - 11 Frau Löffler
 09080 / 99 89 1 - 20 Herr Federle
 09080 / 99 89 1 - 21 Herr Tiroch
 09080 / 99 89 1 - 22 Herr Wurst

Fax: 09080 / 99 89 1 - 99

Mobil: 0160 - 96 30 34 33 Herr Tiroch
 0171 - 35 92 11 2 Herr Federle
 0160 - 98 92 61 85 Herr Wurst

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo - Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr

Vorstandssitzung – Beschluss zu Stundensätzen

In der Vorstandssitzung im Sept. 2021 wurde von den anwesenden Mitgliedern der Vorstandschaft die Erhöhung der Stundensätze einstimmig beschlossen. Die neuen Stundensätze sind ab 01.10.2021 gültig und werden jeweils nur nach Beauftragung anfallen. Die Anpassung des Stundensatzes war notwendig, um Ihnen kostendeckend weiterhin den guten Service der WBV bieten zu können.

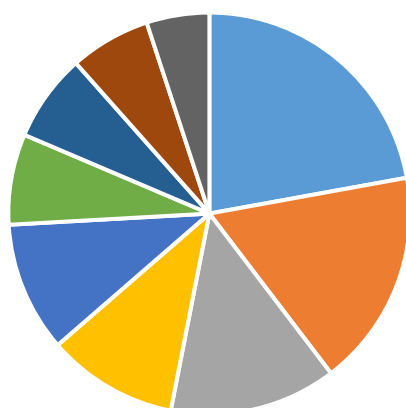
neue Stundensätze brutto:

- Waldpflegevertrag neu: 45,00 €/Std.
- Mitglied Beratung neu: 50,00 €/Std.
- Nichtmitglied neu: 80,00 €/Std.

Ergebnis der Jahreshauptversammlung 2020

In der Jahreshauptversammlung im Sept. 2021 wurde von den anwesenden Mitgliedern die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge einstimmig beschlossen. Der neue Mitgliedsbeitrag ist ab 2021 gültig und wird zum ersten Mal im April 2022 eingezogen. In der nebenstehenden Darstellung können Sie detailliert erkennen, wofür Ihr Mitgliedsbeitrag verwendet wird. Mit dem abgebildeten Schema möchten wir Ihnen aufzeigen, welche Kosten mit dem Mitgliedsbeitrag beglichen werden und welche Dienstleistungen für Sie von Vorteil sind.

Mitgliedsbeitrag 11€



- WBV
- WBV Aktuell
- OV Zuschlag
- Bayrische Waldbesitzerverband
- Förderverein Waldzentrum
- PEFC
- Saho
- Forstliche Vereinigung Schwaben
- ProHolz

Einer unserer Hauptausgaben sind die Informationsschreiben, welche Sie etwa 4 bis 5 mal im Jahr erhalten, pro Mitglied etwa 2,50 Euro (Gesamtkosten: ca. 5000 Euro pro Jahr). Ein weiterer Posten ist der gewährte Ortsgruppenschlag, welcher in Form einer Brotzeit oder Freigetränke an den Ortsgruppenversammlungen an die Waldbesitzer zurückkommt.

Des Weiteren werden Mitgliedsbeiträge an folgende Dachverbände bezahlt: Bayerischer Waldbesitzerverband, Saho (Schwaben Altbayernholz), Forstliche Vereinigung Schwaben, ProHolz und Förderverein Waldzentrum. Diese verschiedenen Gruppen kämpfen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für die Waldbesitzer und verlangen hierfür natürlich auch ihren Obolus.

Hinzu kommt noch der Beitrag für die PEFC-Zertifizierung.

Diese aufgezählten Leistungen belaufen sich für jedes Mitglied auf etwa 9,00

Euro pro Jahr, so dass bei dem bisherigen Mitgliedsbeitrag von 11 Euro bei einem Hektar Waldbesitz, lediglich 2,00 Euro für die WBV verblieben sind. Allein davon kann der Geschäftsbetrieb nicht kostendeckend aufrechterhalten werden.

Ab 2021 gilt die folgende Tabelle für Mitgliedsbeiträge, eine erstmalige Beitragsabbuchung erfolgt im April 2022.

0,00 Ha bis 0,99 Ha	20,00€
1,00 Ha bis 9,99 Ha	30,00€
10,00 Ha bis 29,9 Ha	50,00€
30,00 Ha bis 99,99 Ha	100,00€
100,00 Ha bis 249,99 Ha	150,00€
250,00 Ha bis 499,99 Ha	200,00€
500,00 Ha bis 1999,99 Ha	300,00€
2000,00 Ha bis 3999,99 Ha	500,00€
Ab 4000 Ha	750,00€
Förderndes Mitglied	30,00€